



Zur Versendung liegt bereit:

# Rudolf Hans Bartsch

## Ohne Gott

Die Tragödie einer Mutter

Broschiert M. 2.50

5 Akte

Gebunden M. 3.50

Zum ersten Male lernen wir hier Rudolf Hans Bartsch als Dramatiker kennen, durch ein gottsuchendes, eigentlich tief religiös empfundenes Stück, welches weit entfernt von allen politischen und Konfessionellen Deutungen nichts anderes als die Tragödie einer Mutter ist. Eine tief menschliche Angelegenheit, die wie aus einem alten Heldenlied herüberklingt, eine Ballade, groß und stark in ihren tragödischen Zügen. Die Mutter, die ihrem zum Tode verurteilten Sohne dadurch Haltung und heldenhafte Festigkeit gibt, daß sie lügt, er sei begnadigt und seine Hinrichtung nur eine Komödie, die erst im letzten Augenblicke enthüllt werden würde. So empfängt der Sohn, der ohne Gott ist und nicht in einem gläubigen Herzen Mut finden kann, seine Kraft zum Todesweg aus der Lüge der Mutter. Der auch in seinen Romanen immer durch logische Weichheit berückende Dichter hat in diesem Werk einen harten, festen Tritt, eine harte, straffe Sprache und den raschen Puls eines echten Dramatikers. Landschaft und menschliche Leidenschaft — das Stück spielt irgendwo an der Adria — klingen wunderbar mächtig zusammen. Es muß gesagt werden, daß dieses Werk vor dem Krieg entstanden ist, aber es liegt wie eine Ahnung künftigen Geschehens über seinen Szenen.

Bartsch's schönster dichterischer Vorzug ist seine tiefe Menschlichkeit. Sie offenbart sich auch hier, wo es sich um das Schicksal eines Verschwörers handelt. Auch dieser Unbesonnene, der in seiner südlischen Hemmungslosigkeit schwer gefehlt hat, wird unserem Mitleid nahegebracht.

Die Uraufführung findet Ende Januar im Deutschen Schauspielhaus Hamburg statt. Weitere Bühnenabschlüsse stehen bevor.

Verlangzettelt anbei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Dezember 1914.

L. Staackmann, Verlag.

## Neue Bücher

aus dem Verlage von Herder, Freiburg i. B.

In Fortführung unserer autorisierten Ausgabe päpstlicher Rundschreiben wird in Kürze bei uns erscheinen:

### Rundschreiben Unseres Heiligsten Vaters Benedikt XV.

Ad Beatissimi Apostolorum Principiis vom  
1. November 1914 über die Grundübel der Zeit.

Lateinischer und deutscher Text gr. 8° (circa 44 S.)

Wir bitten zu verlangen.

Freiburg i. B., 23. Dezember 1914.

Herdersche Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmannsky), Leipzig.

Montag, den 4. Januar 1915 gelangt zur Ausgabe:

## Oscar Straus „Rund um die Liebe“

Grosses Potpourri netto M.  
für Klavier zu zwei Händen mit überlegtem Text . . . 3.—  
Potpourri in leichtem Stile für Klavier zu zwei Händen . . . 1.—  
Potpourri in leichtem Stile für Klavier zu vier Händen . . . 1.—

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % und 7/6.

**Ausnahmsoffert,** wenn auf beiliegendem **nur bar:**  
weissen Zettel verlangt,  
**40% u. 7/6** (Potpourri in leicht. Stile 2 ms u. 4/ms auch gemischt).

Verlag von  
Ignaz Schöner, Aachen.

Erster Tage erscheint:

### Der Krieg 1914.

Von Dr. Boeker.  
24 Seiten 12°, in Umschlag ge-  
heftet. Preis 30  $\frac{1}{2}$  ord., 20  $\frac{1}{2}$  no.,  
fest und bar 13/12.

Vom Krieg handelnd, aber  
nicht politisierend. Das Büchlein  
will Mut, Einigkeit und Aus-  
dauer schaffen. Es enthält schöne  
Beispiele und 2 Gebete. Es paßt  
für jeden Mann. Der Reiner-  
trag ist für den Malteser-Verein  
bestimmt. Um gef. Verwendung  
wird höfl. gebeten.

### Angebotene Bücher

Alfred Bermann in Wien:  
Annalen der Physik u. Chemie, m.  
Beiblättern. Jg. 1899—1905. In  
28 Hfrzbdn.  
Jahrbuch d. Naturwissensch. Jg.  
14—16 u. 18—21. Hfrzbdn.  
Nur direkte Gebote erwünscht.

### Gesuchte Bücher

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.  
C. M. Ebell in Zürich:  
Lang, Lehrb. d. vergl. Anatomie.